

Gerade unter den jetzigen Verhältnissen, die so schwer auf jedem von uns lasten, ist die Betätigung in freier Natur, ja schon der Verkehr mit Naturfreunden, ein Lichtpunkt. Es ist unsere Pflicht, möglichst vielen zu zeigen, wie sich dort die Kräfte wieder sammeln zu neuer angestrebter Arbeit. Die Bedeutung der Natur für unser ganzes Volk hat Hermann Löns mit folgenden Worten hervorgehoben:

„Völker, deren Naturempfinden zugrunde ging, weil sie ihre Heimat verödeten, tragen den Todeskeim in sich, leben nur künstlich noch als Nationen.

Völker mit stark ausgeprägtem Naturempfinden, wie die Germanen und Slawen, verwinden selbst die schlimmsten Schläge und haben eine unbegrenzte Erneuerungskraft.“

Darum handelt eine Regierung, die dem Volke das Naturempfinden zu erhalten sucht, klug, und kein Opfer darf ihr dafür zu groß, kein Mittel zu klein dafür sein, und jeder, der ihr dabei hilft, nützt seinem Volke.

Eins dieser Mittel ist aber die Erhaltung der einheimischen Tierwelt.

Bericht über die Hauptversammlung des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt e. V. in Gera am 29. November 1919.

Infolge Verhinderung des 1. Vorsitzenden durch Krankheit gibt der 2. Vorsitzende, Herr Prof. Dr. Hennicke, Gera, den Bericht über das verflossene Vereinsjahr und erinnert an die im Kriege fürs Vaterland gefallenen treuen Mitglieder, deren Gedenken durch Erheben von den Plätzen geehrt wird. Darauf wurde der Kassenbericht vom Geschäftsführer, Herrn Paul Dix, über die Vereinsjahre 1916, 1917, 1918 erteilt. Die Kasse schließt danach am 31. Dezember 1918 ab mit einem Bestande von 441,01 M., wobei aber zu berücksichtigen ist, daß die Druckkosten für die zwei letzten Nummern der Monatsschrift in Höhe von 1035,75 M. noch zu zahlen sind. Hierbei wurde dankend anerkannt, daß Herr Prof. Dr. Hennicke im Laufe der Jahre 1914 bis 1918 Auslagen in Höhe von annähernd 3000 M. gehabt hat, auf deren Rückerstattung er hochherzigerweise verzichtete. Antrag auf Entlastung des Kassierers, die erteilt wird. Der 1. Vorsitzende

Freiherr von Wangenheim, hat wissen lassen, daß er sein Amt als 1. Vorsitzender aus Gesundheitsrücksichten niederlegen muß. Er will aber bis zur Neuwahl eines neuen Vorsitzenden sein Amt noch ausüben. Der gesamte Vorstand und Ausschuß werden in ihrer bisherigen Zusammensetzung wiedergewählt, und zwar: Oberjägermeister Freiherr von Wangenheim als 1. Vorsitzender, Prof. Dr. med. Hennicke in Gera als 2. Vorsitzender, Dr. med. Heinroth in Berlin als 1. Schriftführer, Prof. Dr. Voigt in Leipzig als 2. Schriftführer. Herr Prof. Dr. Hennicke beantragt, daß die Statuten dahin abgeändert werden, daß der Beitrag von 6 M. jährlich auf 10 M. ab 1. Januar 1920 erhöht wird. Begründet wird der Antrag mit der außerordentlichen Preissteigerung für alle Anschaffungen, die für Druckkosten und Papier bis 300 %₀ für Postgebühren 100 %₀ und mehr beträgt. Der Antrag wird angenommen. Der § 5 der Satzungen soll also im 1. Absatz jetzt lauten: „Zur Bestreitung der ordentlichen Ausgaben wird von den ordentlichen Mitgliedern ein jährlicher Beitrag von 10 M. (von ausländischen ein solcher von 11 M.) und ein Eintrittsgeld von 1 M. erhoben. Vom Ornithologischen Verein in Dresden sind drei Anträge eingegangen: 1. Die zoologischen Gärten zu veranlassen, die deutsche Tierwelt, insbesondere die deutsche Vogelwelt, in zweckmäßigen Räumen mehr als bisher zur Ausstellung zu bringen, 2. drei Vogelschutztafeln herauszugeben, für die eingehende Vorschläge gemacht werden, und 3. die Autoren der verbreitetsten naturwissenschaftlichen Naturbücher zu veranlassen, dem Natur- und insbesondere dem Vogelschutz in wirtschaftlicher, ethischer und ästhetischer Beziehung einen besonderen Abschnitt zu widmen. Die Versammlung ist der Ansicht, daß dem ersten und dritten Antrag entsprochen werden soll, während sie meint, dem zweiten Antrag, dem sie an sich sympathisch gegenübersteht, mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Geldverhältnisse und Teuerung nicht näher treten zu können.

I. V.: E. Keding.

Mauersegler und Eiszeit.

Von Werner Hagen in Lübeck.

Der Mauersegler weilt bei uns in der Regel vom 1. Mai bis 1. August. Selten trifft er früher ein. Manche alten Eigenbrödler

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Keding E.

Artikel/Article: [Bericht über die Hauptversammlung des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt e. V. in Gera am 29. November 1919. 76-77](#)